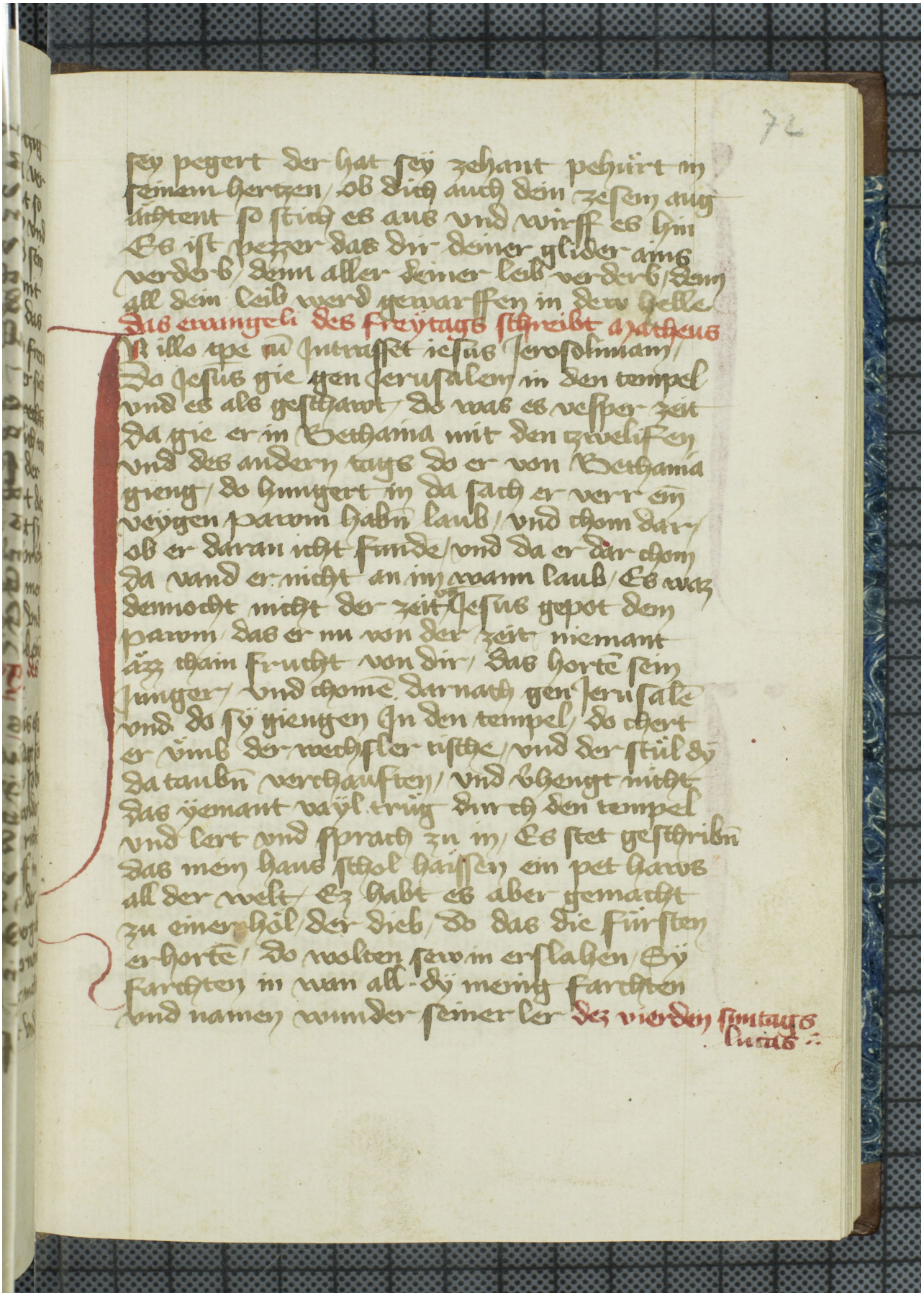
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sey pegert der hat sey zehant pehürt in
seinem hertzen / ob dich auch dein zesem aug
ächtent so stich es aus vnd wirff es hin
Es ist pezzer das dir deiner glider ains
verderb / denn aller deiner leib verderb / denn
all dein leib werd gewarffen in dew helle
Das ewangeli des freytags schreibt matheus
Ist illo tpe cu intrasset iesus Jerosolimam /
Do Jesus gie gen Jerusalem in den tempel
vnd es als geschawt / do was es vesper zeit
da gie er in Bethania mit den zwelifen
vnd des andern tags do er von Bethania
gieng / do hungert in da sach er verr ein
veygen pawm habn laub / vnd chom dar /
ob er daran icht funde / vnd da er dar chom
da vand er nicht an im wann laub / Es waz
dennocht nicht der zeit / Jesus gepot dem
pawm das er nu von der zeit niemant
äzz chain frucht von dir / das horte sein
junger / vnd chome darnach gen Jerusale
vnd do sy giengen In den tempel / do chert
er vmb der wechsler tische / vnd der stül dy
da taubn verchauften / vnd vhengt nicht
das yemant vayl trüg durch den tempel
vnd lert vnd sprach zu in / Es stet geschribn
das mein haus schol haissen ein pet haws
all der welt / Ez habt es aber gemacht
zu einer höl der dieb / do das die fürsten
erhorte / do wolten sew in erslahen / Sy
farchten in wan all dy menig farchten
vnd namen wunder seiner ler Des vierden suntags
lucas